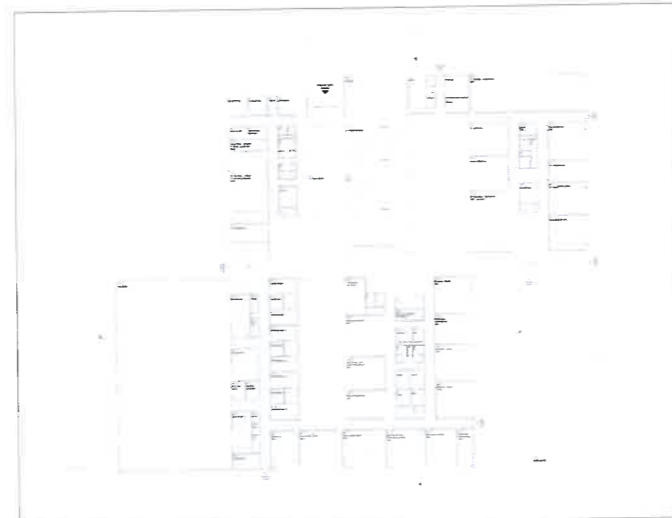


Schwarzplan

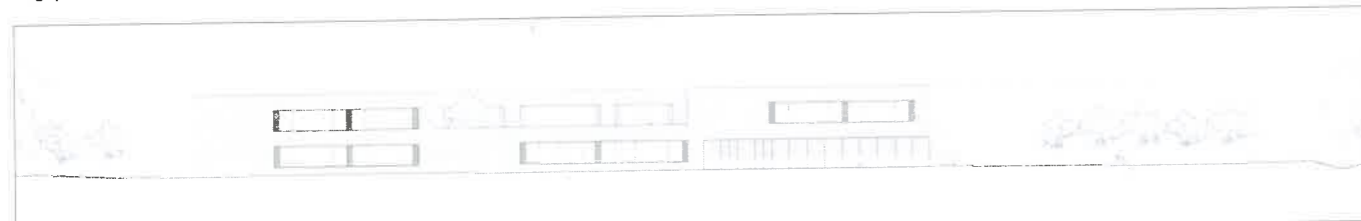
Planungsdaten	Schule	Sporthalle
Nutzfläche NF (Soll)	5.915	1.652
Nutzfläche NF (Ist)	6.000	1.661
BGFa [m ²]	9.496	1.946
BGFa / NF	1,58	1,17
Hüllfläche A [m ²]	15.532	5.184
BRla V [m ³]	43.234	14.809
A / V	0,36	0,35
ÜF [m ²]	6.017	3.152
Freiflächen (Soll)	4.005	6.540
Freiflächen (Ist)	4.010	6.746
städtebauliche Kenndaten	GFZ 0,29	GRZ 0,20



Lageplan



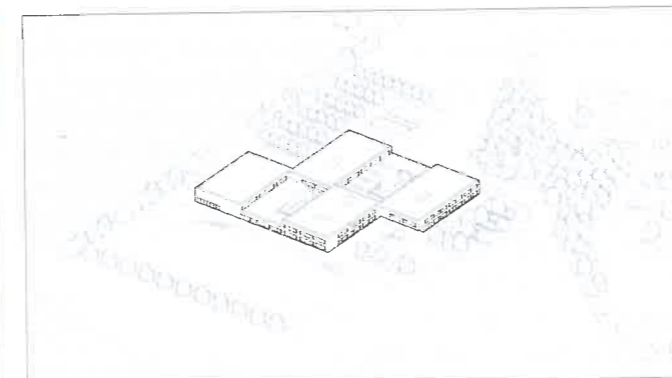
Grundriss EG



Ansicht Nord



Perspektive Eingang



Isometrie

Städtebau

- Schule und Sporthalle werden in einem 1- bis 2-geschossigen Gebäudeensemble, 115m von der Landstraße entfernt, in Parallelität zur westlichen Grundstücksgrenze mittig auf dem Grundstück positioniert.
- Die 2-geschossige Atriumhaus-Struktur der Schule (114m x 94m) integriert im westlichsten Bauteil die Sporthalle. Die Zwischenräume der orthogonalen Struktur werden 1-geschossig gefüllt, darin eingeschnittene Lichthöfe als geschützte Außenräume.
- Die Erschließung des Grundstücks erfolgt von der Häncheener Hauptstraße über eine lineare Zuwegung am Rande des Bestandswäldchens zum Haupteingang der Schule.

Außenraum

- Der nördliche Bereich des Grundstücks, der am stärksten durch Lärmmissionen der Landstraße belastet ist, wird für die Unterbringung der Bushaltestelle in Sägezahnstellung und der Kiss&Go-Zone genutzt. Entlang der westlichen Grundstücksgrenze die Stellplatzfläche für 129 Pkw, überdachte Fahrradstellplätze im direkten Vorfeld der Schule.
- Das räumliche Konzept der Schule wird in den Freianlagen fortgesetzt.
- Reihen aus einheimischen Laubbäumen definieren im Osten in Verlängerung der Gebäudekanten die Schulfreiräume mit Schulgarten, Pausenfläche und Gymnastikwiese. Südlich der Sportfreiflächen begrenzt eine Baumreihe das Grundstück.

Architektonische Gestaltung

- Das Gebäudeensemble wird durch eine einheitliche Fassadengestaltung in hellem Klinker-Verblendmauerwerk geprägt. Liegende Fensterformate mit Holz-Aluminium-Fenstern mit Dreifach-Isolierverglasung, innen liegendem Blendschutz sowie Lüftungsfügeln mit Wetterschutzlamellen betonen die Horizontalität.
- Konstruktion als Stahlbetonskelett. Nichttragende Innenwände werden aus Flexibilitätsgründen als doppelt beplankte Leichtbauwände mit erhöhten Schallschutzanforderungen geplant. Filz-Baffeln zur Erhöhung der Behaglichkeit in den Unterrichtsräumen.
- Durch Gebäudeunterschnitte geschützter Haupteingang und Ausgang zum Pausenhof.
- Überhöhte Attiken verdecken RLT-Anlagen auf den Dachflächen.
- Sporthalle wird in Ausdehnung und Gestaltung am westlichen Rand in das Gesamtensemble integriert.

Funktionen

- Erschließung mit Haupteingang in zentrale Pausenhalle und seitliche Anlieferung der Mensaküche von Norden. Eine breite Erschließung verbindet als Mittelachse die nach Norden und Süden alternierend angelagerten Baukörper und Lichthöfe bzw. Terrassenflächen im 1.OG und bindet die Sporthalle und Schulfreiräume an.
- Vertikalerschließung über drei breite offene Treppenanlagen in den 2-geschossigen Bauteilen, ein Aufzug in Gebäudemitte. Ein baulich abgeschlossener Treppenraum im südlichen Baukörper.
- Im EG alle gemeinschaftlichen Nutzungen wie Verwaltung und pädagogischer Bereich in Eingangsnähe, Aula und Mensa am Innenhof mit Außensitzplätzen, Bibliothek und sämtliche Fachräume entlang der äußeren Fassaden und den Lichthöfen.
- Im 1.OG die AU-Räume mit je zwei Jahrgangsstufen SEK I in den beiden nördlichen Gebäudeendern, dreibündig organisiert mit je 4 Klassenräumen und zwei Gruppenräumen. Im Mittelbund die gemeinsame Treppenanlage, offene Lernlandschaften, Lehrmittel und WCs. Die Garderoben dezentral vor den Klassenräumen. Analog dazu SEK II im südlichen Bauteil mit 9 Klassenräumen.
- Grüne Klassenzimmer auf den Dachflächen der Zwischenräume.
- Lichte Raumhöhe EG 4,00m, OG 3,60m.
- Technikflächen ca. 120 m².
- Sporthalle mit Foyer in der Südwestecke des Gebäudes als interner und externer Zugang. Lage an der internen Verbindungsachse der Schulbaukörper.
- Wasch-/Umkleieräume natürlich belichtet am südlichen Innenhof. Geräteräume und Schiedsrichter als Raumeinheit an den Hallen.
- Lichte Raumhöhe der Halle 8,00m, Belichtung über Oberlichtbänder an Ost- und Westfassade auf 5,00m Höhe.

Realisierbarkeit

- Das Raumprogramm ist erfüllt.
- Energiekonzept und Nachhaltigkeit: Zur Wärmeerzeugung ist eine automatisch bestückte Holzpelletheizung mit angeschlossenem Brennstofflager und Pufferspeicher geplant, die Wärmeabgabe erfolgt über Fußbodenheizungen. Das Brennstofflager als unterirdischer Silo in unmittelbarer Nähe zum Gebäude. PV-Anlage auf der Dachfläche der Sporthalle. Allgemeine Unterrichtsräume mit energieeffizienter hybrider Lüftung.
- Rettungswege sind zu prüfen.
- Die Kosten liegen im mittleren Bereich.